

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Feuerwehr
zieht positive
Jahresbilanz** **S. 3**

**Ausstellung im
Bürgerhaus
eröffnet** **S. 3**

**Seniorenrat
hat neuen
Sprecher** **S. 3**

**»JGR« hat
viele Pläne
für 2016** **S. 7**

**Untersee
Volleys schaffen
Aufstieg** **S. 21**

Mit
Stein am Rhein

23. MÄRZ 2016 WOCHE 12 RA/AUFLAGE 20.679 GESAMTAUFLAGE 87.031 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Weiter so!
Fulminant, grandios, berauschend – die Superlative über das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle und des »JOB« sind vielfältig. Doch das Konzert trägt diese Bewertungen allesamt zurecht. Denn selbst bekennende Kulturbanausen zogen die jungen und gestandenen Musiker schnell in ihren Bann. Besonders die »Star Wars«-Passage rund um Jedi-Ritter und Sith-Lords hatte es in sich und zeigte, auf welch hohem Niveau in Radolfzell musiziert wird. Da bleibt einem nicht anderes übrig, als zu sagen: »Weiter so!« Mehr zum Konzert gibt es in der kommenden Ausgabe.
Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Zeichen der Hoffnung in schwierigen Zeiten

Ostern im Hegau: Brücken in einer gespaltenen Gesellschaft bauen

Singen/Region (of). Ostern im Jahr 2016 steht unter einem besonderen Zeichen – als christliches Fest. Da gab es im Vorfeld bereits eine Erklärung des katholischen Dekanats Hegau (www.dekanat-hegau.de) mit dem Bekenntnis »Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus sind mit dem christlichen Glauben nicht vereinbar«. Die badische Landeskirche hatte sich für den letzten Sonntag sehr kurzfristig entschlossen, eine Sonderkollekte bei den Kirchgängern zu erbitten, für die Flüchtlinge, die augenblicklich in Griechenland an der Grenze zu Mazedonien stecken geblieben sind. Und dann noch der Wahlsonntag, der besonders für die Stadt Singen ein erschreckendes Ergebnis lieferte.
»Ich war bisher der Meinung gewesen, dass Singen eine sehr offene Stadt ist. Das war mein Eindruck durch die vielen Menschen, die sich derzeit in den Helferkreisen für die Flüchtlinge engagierten«, bekennet Pfarrerin Andrea Fink



Frühlingsahnungen an der Singener Lutherkirche. Hier findet das Erlebnis der Osternacht rund um ein Feuer immer mehr Freunde.

von der Singener Lutherkirche, die gerade diese Seite der Stadt durch die Aktion der ersten »Vesperkirche« in der Region besonders herausgehoben hatte, mit der klaren Botschaft, dass die Zukunft der Gesellschaft im Teilen liegt. »Aber eigentlich hat die Wahl die Spaltung der Gesellschaft noch spürbarer gemacht«, ergänzt

vor allem das Gespräch mit ihnen suchen.« Das »Hinschauen« ist eine gestellte Aufgabe.
»Ostern fällt natürlich auch angesichts der aktuellen Anschläge nicht leicht«, so Andrea Fink, »deshalb sei es in diesem Jahr wichtig, Zeichen der Hoffnung zu geben, die mit dem höchsten christlichen Fest verbunden sind.«
Ostern: für Andrea Fink ein Weg, den man möglichst weit gemeinsam geht. Und der fängt natürlich in der Lutherkirche am Gründonnerstag (19.30 Uhr) an, mit der Erinnerung an das erste Abendmahl der christlichen Geschichte, damals wie heute in einer eher kleineren Gemeinschaft – aber hier schon mit Posaunenchor.
Der Karfreitagsgottesdienst (10 Uhr) steht in diesem Jahr unter dem Begriff Versöhnung, was für Pfarrerin Fink auch eine der Vorlagen ist für die aktuellen Vorgänge hier bei uns. Und dass man zum Beispiel wahrnimmt, wie jene Flüchtlinge in Griechenland im politischen

Gerangel gerade »entmenschlicht werden«, wie Andrea Fink das beschreibt.
Und weiter geht es in der Osternacht (Samstag, 22 Uhr) mit Feuer, Gesang und Orgel in der Kirche und dem Gleichnis vom Weizenkorn. Für die Pfarrerin ein wichtiger Augenblick, loslassen zu können, auf Besitzstandswahrung zu verzichten. Und danach im Osterfeuer vor der Kirche noch ein Stockbrot zu grillen. »Das Schöne ist, dass doch von Jahr zu Jahr mehr dabei sein möchten, als Teil einer Gemeinschaft.«
Und dann natürlich der Festgottesdienst am Ostersonntag (10 Uhr) wenn der Hoffnungsschimmer des Morgens in Chöre mit Posaunen und Pauken mündet. »Die Zeichen haben Kraft, sie zeigen, wie wichtig es ist, diese Feste zu begehen und zu feiern«, unterstreicht Andrea Fink. Und dann sich möglichst viele zu finden, die nun den Weg hier gemeinsam gehen.
Mehr zu den lokalen Gottesdiensten vor Ort gibt es auf der Seite 4 dieser Ausgabe.

Züchter zeigen ihre Kleintiere

Radolfzell (swb). Zu einer Osterkükenchau lädt der Kleintierzuchtverein Radolfzell von Karfreitag, 25. März, bis Ostersonntag, 28. März, ein. Die Schau findet täglich von 11 bis 17 Uhr in der Vereinshalle am Rehberg statt. Am Karfreitag wird mit dem Waldkindergarten ab 12 Uhr Österliches gebastelt. Am Ostersonntag gibt es einen Flohmarkt der Jugendgruppe des Kleintierzuchtvereins. Und natürlich sind auch die Osterhasen dabei.

- Anzeige -

Dögginger Busunglück

Radolfzell (swb). Das Museumscafé widmet sich am Mittwoch, 30. März, in einem Vortrag dem Dögginger Busunglück von 1949. Bei Unadingen steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an das Dögginger Busunglück 1949, bei dem 19 Personen aus Radolfzell und drei aus Singen ihr Leben verloren. Dieser Gedenkstein ist mittlerweile stark gefährdet. Im Vortrag soll zunächst über das

Busunglück informiert und danach auf den Gedenkstein eingegangen werden. Im Rahmen der Ausstellung »Denk mal an den Krieg!«, die noch bis zum 18. April im Stadtmuseum zu sehen ist, wird die stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs, Hildegard Bibby, über ihre Recherchen und Erkenntnisse berichten. Beginn ist um 15 Uhr. Eine Anmeldung ist unter 07732/81530 erforderlich.

Betrüger unterwegs

Bettelbande in Öhningen

Öhningen (swb). Vermutlich vier Personen gingen am Donnerstag von Haus zu Haus und bettelten. Dies berichtete die Polizei in einer entsprechenden Presseerklärung. Wie die Ermittlungen jetzt ergaben, handelt es sich dabei um einen Sammlungsbetrug. Vier Tatverdächtige sind der Polizei bekannt. Diese zeigten ein Blatt vor, auf dem zu lesen war, dass sie sich aufgrund eines Hochwassers in

einer Notlage befänden. Um die vermeintliche Notlage glaubwürdiger zu machen, war auf dem Blatt ein nachgemachtes amtliches Siegel angebracht. Die Polizei Radolfzell bittet nun Zeugen, und vor allem Geschädigte, sich unter Telefon 07732/95066 zu melden. Gleichzeitig rät die Polizei zu einem gesunden Misstrauen, wenn man von fremden Personen angesprochen und um Geld gebeten wird.

Messerstecherei in Unterkunft

Radolfzell (swb). In einer Flüchtlingsunterkunft in der Kasernenstraße ging ein Bewohner am Sonntag in das Zimmer eines anderen Bewohners, der schlafend im Bett lag, und attackierte ihn mit einem Messer. Zum Glück verletzte er ihn nur leicht. Die Polizei nahm den Mann fest. Da er bereits mehrmals durch aggressives Verhalten aufgefallen war, wurde von einer Ärztin die Einweisung in eine Psychiatrie veranlasst.

- Anzeige -



RENAULT
Passion for life

Testen Sie den neuen Renault MEGANE
Jetzt, bei uns!



Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell,
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

**AUSGEWOGENER
BRANCHENMIX**

Das Industriegebiet im Radolfzeller Westen stellt sich in Kooperation mit dem WOCHENBLATT vor. Denn ein Besuch bei den dort angesiedelten Betrieben lohnt sich. Schließlich kann das Industriegebiet »West« mit einer beeindruckenden Branchenvielfalt aufwarten: Von produzierendem Gewerbe, Autohäusern und Autozubehör-Betrieben über Lebensmittel- und Gastronomiegewerbe bis hin zu Handel, Handwerk und Dienstleistungen ist alles dabei. Mehr Infos zum Industriegebiet »West« gibt es auf den Seiten 9 bis 12.



**ALDI
SÜD**

**»HALLO SINGEN«
TRENDS & NEUIGKEITEN**

Literarische und kulinarische Genussshappen, schicke Sonnenbrillen für die ersten Sonnenstrahlen oder modernste Beschattungssysteme, wenn es wieder richtig heiß wird: In der neuesten Ausgabe von »Hallo Singen« gibt es wieder jede Menge interessante Ideen, spannende Trends oder neue Produkte aus der Singener Unternehmens- und Geschäftswelt zu entdecken. Und auf die Liebhaber von süßen Köstlichkeiten wartet rechtzeitig zu Ostern ein ganz besonderer Tipp ... Mehr dazu steht auf »Hallo Singen« auf Seite 15 dieser Ausgabe.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

Schwermut und Fröhlichkeit

Willi Streit verabschiedet/Gerhard Buchstab als Polizeichef begrüßt

Raum Stockach (sw). Klang ein wenig traurig und schwermütig. Dieses »Londonderry Air«, das das Klarinetten-Quartett des Landespolizeiorchesters intonierte. Passte ja auch. Denn im großen Sitzungssaal des Stockacher Rathauses wurde Willi Streit, von März 2005 bis September 2015 örtlicher Polizeichef und nun Revierleiter in Radolfzell, verabschiedet. Das »I got Rhythm« von George Gershwin danach war schwungvoller, fröhlicher. Das passte auch. Denn gleichzeitig wurde der Erste Polizeihauptkommissar Gerhard Buchstab als neuer Revierchef begrüßt.

Willi Streit hatte einen guten Job gemacht. Hatte die Polizei nicht als Ordnungsmacht, sondern als offenen, auf den Menschen zugehenden, verlässlichen Partner erlebbar gemacht, wie es Bürgermeister Rainer Stolz formulierte. Der so Gelobte ließ ein paar Stationen seiner über zehnjährigen Tätigkeit in Stockach aufleben: Erprobung



Gerhard Buchstab (links mit Ehefrau Claudia) wurde von Polizeivizepräsident Uwe Stürmer und Bürgermeister Rainer Stolz als neuer Revierleiter begrüßt. Willi Streit (rechts mit Ehefrau Sarah) wurde verabschiedet. Er leitet nun das Polizeirevier in Radolfzell.

und Einführung des bedarfsorientierten Schichtdienstmodells, Kundenbefragung durch Interviews sowie die Aus- und Umgestaltung des Schleusenbereichs im Revier mit Baubeginn 2011. Als weitere Erfolge wertete Willi Streit das Aktionsbündnis gegen Alkoholkonsum auch in der Fasnacht, die Bekämpfung häuslicher Gewalt und den Tag

der offenen Tür zum 20-jährigen Jubiläum des Polizeireviers im September 2013. Nicht alles aber konnte umgesetzt werden: Eine Verbindung mit der Gendarmerie von Stockachs Partnerstadt La Roche sur Foron kam wegen des Desinteresses der französischen Kollegen und Versetzungen nicht zustande, zwei Todesfälle von Kollegen durch einen Verkehrsunfall und eine schwere Krankheit waren während seiner Dienstzeit zu beklagen. Er

habe sich in Stockach dennoch sehr, sehr wohl gefühlt, betonte Willi Streit, der Wechsel nach Radolfzell habe für ihn aber einen neuen Reiz und eine neue Herausforderung bedeutet. Gerhard Buchstab übernimmt so ein wohlbestelltes Haus, das er auch als Schwabe mitten in Baden gern führen wird. Er sei hier gut aufgenommen worden, betonte er, und freue sich auf Bürgerkontakt und Basisarbeit. Er wolle der Bevölkerung ein gutes Sicherheitsgefühl durch

Anmeldung für Grundschule

Stockach (swb). Die Grundschule Stockach nimmt Anmeldungen am Dienstag, 26. April, und Mittwoch, 27. April, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Sekretariat entgegen. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2016 das sechste Lebensjahr erreichen. Den genauen Zeitpunkt der Anmeldung erfahren Eltern über ihren Kindergarten. Falls das Kind keinen Stockacher Kindergarten besucht, kann ein Termin direkt mit dem Sekretariat vereinbart werden. Zur Anmeldung sollten das Kind und der Nachweis über die U9-Untersuchung mitgebracht werden.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell

Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h

Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach

Di. / Do.: 10 – 17.30 h

Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen

Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h

Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



**Liebe Kinder,
der Osterhase besucht
unseren toom Baumarkt
und verteilt an Euch
Oster-Überraschungen!**

toom Baumarkt
Zeppelinstraße 6
78315 Radolfzell
Tel. 07732 9223-0

toom.de



Markthalle

Wassmer am Blumhof

Tägl. 9-19 Uhr, auch Sa.&So., an allen Osterfeiertagen

Alles für Ihr Osterfest
Eierlikör aus frischen Eiern, Eierlikörtorte,
Frühlings- & Ostersträußen, Deutsche Tulpen,
Osterdekoration & Accessoires

Karfreitagsempfehlung:
Frischer oder geräucherter Fisch mit Kartoffeln und Salat
Bunte Eier und Bauernbrot

Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen

Regional und eigene Herstellung:
knackige Äpfel, Gemüse, Käse, Fassbutter,
Marmelade und Honig

Jetzt auf unserer Terrasse: Kaffee, Kuchen und Torten

www.wassmerblumhof.com
Bodenseeallee 1, 78333 Stockach / Tel.: 0171 203 11 50

Nur solange der Vorrat reicht

**Stammtisch AfD
Ortsverein Stockach
am 25. März 2016
in Stockach-Windegg im
Gasthaus Hirschen ab 19.30 Uhr.**
Wir laden hierzu alle Mitglieder
und Nichtmitglieder herzlich ein!

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im



**HERTRICH
METZGEREI**

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Osteraufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität 100 g	1,59
Wienerle knackig frisch – die schmecken immer / auch als Partywienerle 100 g	1,00
Kassleraufschnitt die magere Schinkenspezialität aus dem Schweinerücken 100 g	1,85
Salamiaufschnitt aus eigener Fertigung: wählen Sie zwischen Haus-, Plock-, Winger-, Gourmet-, Edel- oder luftgetrockneter Salami 100 g	1,59

Schweinerücken mager oder Haut und Sehnen / auch mariniert 100 g	1,00
Schäufele ohne Knochen goldgelb geräuchert und mild gesalzen 100 g	0,85
Sauerbraten nur magere Stücke / pikant eingelegt 100 g	1,20
Rumpsteak / Roastbeef zart marmoriert und gelagert / ideal zum Kurzbraten und Niedergaren 100 g	2,69



Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
DRY AGE Porterhousesteaks, 6 Wochen gereift und
IBERICO Schweinekotelett

AKTION Rinderrouladen gerne auch gefüllt nach Hausfrauen-Art 100 g € 1,89	AKTION Rinderhüftsteaks mager und zart für Grill und Pfanne 100 g € 2,49	der Klassiker Osterfilet Wellington, Osterfilet Jäger-Art, Osterfilet Hubertus 100 g € 1,69
mager und farbenfroh Kaiserjagdwurst 100 g € 1,29	aus unserem Tannenrauch Hegauschinken mild gekocht 100 g € 1,69	frisch aus unserer Produktion Salsiccia Merquez für Grill und Pfanne 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargel und Balsamico-Dressing 100 g € 1,49	Neu – Fix + fertig gekocht eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Ochsenbraten, Zunge in Madeirasoße, Sauerbraten, saure Kutteln, Nieren, Leber	ganz frisch !!! mit Bärlauch Bärlauchbratwurst, Bärlauchlyoner, Bärlauchfleischkäse, Bärlauchleberwurst, Bärlauchfrischkäse

Bitte beachten Sie unsere wie folgt geänderte Verkaufswagentour:
Wir sind am Gründonnerstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr in Hilzingen
und ab 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr in Moos für Sie da!

Nur halber
Zuschuss

Radolfzell (gü). Nachdem sich der Kulturausschuss in seiner jüngsten Sitzung gegen die Bespielung der Konzertmuschel an drei Abendterminen durch »Musica Maris« ausgesprochen hatte (das WOCHENBLATT berichtete), musste der neue Verein eine weitere bittere Pille schlucken. Einem Antrag über einen städtischen Zuschuss über 21.300 Euro erteilte das Gremium mehrheitlich eine Absage. Lediglich 10.000 Euro für die Veranstaltungen von »Musica Maris« im »Bokle« wurden von den Ausschussmitgliedern bewilligt. Die Auszahlung, mit denen die PeripherSessions im Kulturzentrum finanziert werden, sollen wie bisher auch nach Vorlagen der entsprechenden Abrechnungen erfolgen, gab Bürgermeisterin Monika Laule bekannt.

Wie Marcus Greineder, Vorsitzender von »Musica Maris«, in der Ausschusssitzung mitteilte, seien die Sessions im »Bokle« 2015 durchweg gut besucht gewesen. »Die Kooperation hat sich eingespielt. Wir haben das Besucherspektrum des »Bokles« durch unsere sechs Live-Konzerte erweitern können«, sagte er. Diese Aussage konnte jedoch nicht jeden Kommunalpolitiker überzeugen. Gegenwind gab es beispielsweise aus dem Lager der FDP. »Wenn es eine weitere Abspaltung gibt, räumen wir dieser dann auch eine 20.000-Euro-Bezuschussung ein«, fragte Josef-Joachim Reckziegel. Das Ende der Fahnenstange sei seiner Meinung nach erreicht. Seine Sorgen konnte Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, beiseiteschieben: »Wir sind für eine kulturelle Vielfalt. Was wir aber nicht wollen, ist eine Vielfalt in derselben Musikrichtung.«

Saisonabschluss
im Montafon

Radolfzell (swb). Zum Saisonabschluss am 2. April veranstalten der Skiclub Radolfzell und Skiclub Hori gemeinsam eine Skiausfahrt nach Silvretta im Montafon zum Andreas-Gablier-Konzert. Anmeldungen und weitere Infos unter www.montafonexpress.de oder direkt im Yeti Sports Radolfzell.

»Hansele«
versammeln sich

Radolfzell (swb). Die »Hansele« der »Narrizella Ratoldi« laden am Montag, 4. April, zu ihrer Jahreshauptversammlung in den kleinen Saal des Milchwerks ein. Auf der Tagesordnung stehen ein Rückblick auf die Fasnet 2016, diverse Berichte sowie Wahlen und Neuaufnahmen. Beginn ist am Montag um 20.11 Uhr. Mehr Informationen rund um die »Narrizella Ratoldi« sowie über die »Hansele« der Narrenzunft gibt es unter www.zeller-hansele.de.

170 Einsätze im Jahr 2015
Freiwillige Feuerwehr zieht positive Jahresbilanz

Radolfzell (gü). Oberbürgermeister Martin Staab ließ keine Zweifel darüber aufkommen, dass die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell unverzichtbar ist: »Sie setzen ihr Leben für andere Menschen ein, das ist wahrlich nicht selbstver-



Wie leistungsbereit die Freiwillige Feuerwehr Radolfzell ist, beweist sie Jahr um Jahr bei der Schauübung anlässlich des Hausherrenfestes. Am vergangenen Freitag zog Kommandant Helmut Richter eine positive Bilanz im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

ständig. Unsere Feuerwehr ist und bleibt leistungsbereit - dafür tragen die vielen Mitglieder der Wehr Sorge«, sagte der Radolfzeller Rathauschef im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Floriansjünger am vergangenen Freitag. Über-

ches Jahr 2015 zurück. Insgesamt gingen bei der Wehr 188 Alarmierungen im zurückliegenden Jahr ein, was zu 170 Einsätzen führte. 47 Brände galt es, 2015 zu löschen. »Den größten Brand stellte hierbei das Feuer im »Kellhof« im Ja-

nuar in Markelfingen dar, bei dem fünf von sieben Abteilungen im Einsatz waren«, berichtete Richter. Bei den 170 zurückliegenden Einsätzen, so betonte Richter weiter, konnten 29 Personen aus teilweise lebensbedrohlichen Situationen

gerettet werden. Für zwei Personen kam hingegen jede Hilfe zu spät, sie konnten nur noch tot geborgen werden. Wie Richter weiter ausführte, erfolge der Betrieb der Wehr in Radolfzell überwiegend ehrenamtlich - aber nicht kostenlos:

Nach Abzug der kalkulatorischen Kosten betrug der Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt für die Feuerwehr 26,80 Euro je Einwohner. Doch der Kommandant der Radolfzeller Floriansjünger hatte in seinem Jahresbeicht nicht nur lobende Worte parat. Richter appellierte vor allem daran, einen Feuerwehrbedarfsplan ins Leben zu rufen. »Wir müssen wissen, wie viel Feuerwehr die Stadt braucht«, sagte er. Zudem sei der Bedarfsplan notwendig, um auch in Zukunft Zuschüsse zu erhalten. Und auch in eigener Sache fand Richter klare Worte: Nachdem unter der Woche im Kreistag über eine Nachfolge Richters als stellvertretender Kreisbrandmeister diskutiert wurde - Richter hatte im Dezember angekündigt, dieses Amt niederzulegen - bekräftigte er nun im Gespräch mit dem WOCHENBLATT nochmals die Gründe hierfür: »Vor allem die Kommunikation hat in letzter Zeit stark gelitten. Eigentlich fand sie kaum noch statt«, sagte er. So wurde eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, die lange Bestand hatte, aufgelöst. Ein entsprechender Vorschlag, diese Runde wieder einzuführen, wurde abgelehnt. »So kann man nicht mit Ehrenamtlichen umgehen«, betonte Richter.



► KLIMA

Matthias Putzke ist der neue Klimaschutzmanager. Der 44-Jährige aus Rathenow bei Potsdam hat am 1. März seine neue Funktion in Radolfzell aufgenommen. Er bringt den Blickwinkel aus der freien Wirtschaft mit. Zuvor war er sieben Jahre lang Geschäftsführer eines Unternehmens für Energie- und Umweltmanagement und hat sowohl für Firmen als auch Kommunen Energie- und Klimaschutzkonzepte entwickelt. Putzke studierte Wirtschaftswissenschaften und hat anschließend eine Ausbildung zum Energie-Manager sowie zum Auditor für Energie- und Umweltmanagement-Systeme absolviert. »Die Stadt Radolfzell meint es ernst mit dem Umweltschutz. Vor allem aus diesem Grund habe ich mich für Radolfzell entschieden«, sagte er. OB Martin Staab ergänzt: »Ich freue mich, dass wir mit Matthias Putzke einen Mitarbeiter mit viel Erfahrung gewinnen konnten. Er wird den Klimaschutz vorantreiben.«

»Gemeinsam
sind wir stark«

Radolfzell (pud). Der neue Sprecher des Seniorenrats der Stadt Radolfzell heißt Dr. Xaver Müller. Seine beiden Stellvertreter sind Karl-Heinz Heilmann und Anita Schaffner. Die Wahlen fanden in geheimer Abstimmung statt, zwölf Anwesende waren wahlberechtigt. Dr. Müller erhielt zehn »Ja«-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Auf Heilmann entfielen neun »Ja«- und eine »Nein«-Stimme bei einer Enthaltung. Für Schaffner stimmten zehn Personen, eine enthielt sich. Die Wahl zum Seniorenbeirat der Stadt Radolfzell fand bereits im November des ver-

gangenen Jahres statt. Dass die zwölf Mitglieder des Gremiums erst jetzt ihre Sprecher wählten, fand Bürgermeisterin Monika Laule, die einen Teil der Wahlen leitete, »gut und wichtig«. Unter der Interimslösung hatten die Mitglieder die Möglichkeit, sich und ihre Schwerpunktthemen näher kennenzulernen, so Laule. Dr. Müller erklärte, dass er sehr an einer »offenen Kommunikation« und einer »klaren Abgrenzung« der Arbeitsfelder interessiert sei. Keiner solle »vorausgehen« und niemand »abgehängt« werden. »Gemeinsam sind wir stark«, nannte er sein Motto.



Kürzlich ist die Ausstellung »Kunst Handwerk« im Mooser Bürgerhaus eröffnet worden. Rose Marie Stuckert-Schnorrenberg (l.) hat sie mitgestaltet und stellt selber aus.

Mekka für Kunstfreunde
Ausstellung »Kunst Handwerk« in Moos eröffnet

Moos (pud). Sehr viele Interessierte kamen in das Mooser Bürgerhaus, um der Eröffnung der Ausstellung »Kunst Handwerk« beizuwohnen. Zur musikalischen Umrahmung spielte die ausgezeichnete Jazz-Combo der Jugendmusikschule Hori unter der Leitung von Josef Weimert. Wie Bürgermeister-Stellvertreter Albin Lang in seiner Begrüßung sagte, zeigen 23 Künstlerinnen und Künstler ein breites Spektrum ihres künstlerischen Schaffens. Bewusst habe man sich auf Personen aus der Nähe konzentriert, um sie in ihren Ateliers besuchen zu können. Lang dankte der Künstlerin Rose Marie Stuckert-Schnorren-

berg für die Gestaltung der Ausstellung. Laudator Antonio Zecca wiederum lobte ihr großes Engagement für die Kunst, insbesondere ihre »Malerei mit Herz und Verstand«, die begeistere. Laut Zecca, der freischaffender Künstler ist, stellen alle Teilnehmer qualitativ hochwertige Autorenwerke aus. Das Besondere sei, dass sie sich von der Masse der Kunstindustrieprodukte abgrenzen würden. Er stellte die rhetorische Frage, ob man Kunst per Mausclick aus dem Internet bestellen müsse, ohne je ein Atelier von innen gesehen zu haben. Darüber hinaus sei ein Künstler auch ein Sammler, der beispielsweise

Alltagsgegenstände verfremde und daraus Kunst entstehen lasse. Alles beginne als ein Spiel und ende mit einer Bildkomposition, so Zecca. Tatsächlich entdeckt man in der Ausstellung, die seit fast 30 Jahren immer um Ostern stattfindet, auch Werke, die mit österlichen Motiven spielerisch umgehen. So hat beispielsweise Stuckert-Schnorrenberg einen kleinen Osterhasen in ihre Materialcollage eingearbeitet. Info: Die Ausstellung ist noch bis zum 3. April von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr zu sehen.



Kürzlich wählten die Mitglieder des Seniorenrats ihre Sprecher. Es sind Dr. Xaver Müller, Anita Schaffner und Karl-Heinz Heilmann (v.l.).



KURZ & BÜNDIG!

VEREINE!

Die Strickkreisfrauen treffen sich am Di., 29.3., um 15 Uhr im Josefszimmer des Pfarrzentrum Weiler.

Die kath. Frauengemeinschaft Horn-Gundholzen-Gaienhofen lädt ein zur Kreuzwegandacht am Gründonnerstag, 24.3., um 21.30 Uhr in der Kirche in Horn.

Die Seniorengemeinschaft Moos trifft sich einmal im Monat zum zwanglosen Beisammensein. Das nächste Treffen ist am Do., 24.3., um 14 Uhr im Gasthaus Schiff. Senioren/innen aus allen Mooser Ortsteilen sind herzlich willkommen.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler ist am Di., 29.3., um 15 Uhr, Treffpunkt Schule.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24.3. bis 28.3.2016:

»Gaienhofen«: Melancthonkirche: Gründonnerstag, 15.30 Uhr Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus); 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Klaus). Ostersonntag, 10 Uhr musik. Fest-Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Pfr. Klaus). »Kattenhorn«: Petruskirche: Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Pfr. Klaus) mit Petrus-Chörle. Ostersonntag, 6.30 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen (Pfr. Klaus). »Schiene«: St. Genesius: Ostermontag, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Saft (Pfr. Klaus).

»Stein am Rhein«: Burg: Kar-

freitag, 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (im Kreis) (Pfr. B. Junger). Ostersonntag, 6 Uhr Ostermorgen-Feier am Osterfeuer hinter der Kirche, anschl. Zmorge im KGH; 9.45 Uhr Oster-Gottesdienst mit Abendmahl (sitzend) (Pfrin. C. Junger). Stein-Hemishofen: Stadtkirche St. Georg: Gründonnerstag, 17.15 Uhr Musik im Abendgebet, 19.15 Uhr Gottesdienst. Karfreitag, 9.45 Uhr Gottesdienst. Sa., 19.15 Uhr Karsamstag. Ostersonntag, 6 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Gottesdienst, Musik im Oster-Gottesdienst. Ostermontag, 9.45 Uhr Gottesdienst.

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst mit Passah- und Abendmahl (Dörte Sonntag). Karfreitag, 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Kirchenchor (Heidi Hausmann), kein Kindergottesdienst, 20 Uhr Tenebrae-Feier mit dem Joyful-Voces-Ensemble (Pfr. Weimer). Ostersonntag, 6.30 Uhr Auferstehungsfeier - Start auf dem Friedhof in Böhringen (H. Hausmann), anschl. Frühstück (Mitbringbuffet); 9 Uhr Frühstück (Mitbringbuffet), 10 Uhr Ostergottesdienst mit Konfirmanten-Taufe (Dörthe Sonntag, Pfr. Weimer). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: Gründonnerstag, 19 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug). Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl.

Abendmahl (Pfr. Link) und Kantorei. Ostersonntag, 6 Uhr »Gang in den Ostermorgen« (Fröhlich), Treffpunkt am Grillplatz auf dem Schneckenberg oberhalb von Liggeringen; 7 Uhr Auferstehungsfeier mit Posaunenchor auf dem Waldfriedhof (Pfr. Link); 10 Uhr musik. Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Haug). Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Link) für Groß u. Klein.

»Allensbach«: Gründonnerstag, 19 Uhr Tischabendmahl in der Gnadenkirche (Pfr. M. Beile mit Team) mit kl. Abendessen (Getränke u. Brot vorh., bitte Salat/Brotbelag mitbringen), Kinder sind ebenfalls eingeladen. Karfreitag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. M. Beile). Ostersonntag, 8 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof; 8.30 Uhr Osterfrühstück in der Gnadenkirche; 10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine (Pfr. M. Beile mit Team). Ostermontag, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Virginio Robino).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24.3. bis 28.3.2016:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Gründonnerstag, 19.15 Uhr Messe vom letzten Abendmahl (mit Erstkommunionkindern). Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Münsterchor); 19.15 Uhr Trauermesse. Sa., 20 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe, Beginn

auf dem Ölberg. Ostersonntag, 9.15 Uhr Hochamt mit den Münsterbläsern (Orgel: A. Jetter/H. Gnädinger), Segnung der Osterspeisen; 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Schola/Querflöten, Segnung der Osterspeisen. Ostermontag, 9.15 Uhr feierl. Amt mit Münsterchor; 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Gründonnerstag, 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Agape im Meinradshaus; 22 Uhr Trauermesse (Kirche), anschl. Gebetsstunden bis Karfr., 8 Uhr. Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg, jedes Kind bitte eine Blume mitbringen - mit Meinradio-Band; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi; 18.30 Uhr Trauermesse. Ostersonntag, 6 Uhr Feier der Osternacht, Eucharistiefeier (mit Meinradio-Band), Segnung der Osterspeisen, anschl. Frühstück im Meindradshaus; 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. Ostermontag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Karfreitag, 10 Uhr Kinderkreuzweg; 17.30 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi mit Kirchenchor, anschl. Anbetung in der »Alten Kirche«. Ostersonntag, 9 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Osterspeisen, mitgest. vom Kirchenchor. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 20 Uhr Feier der Osternacht. Ostermontag, 10.45 Uhr Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche

im Pfarrhaus. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Karfreitag, 10 Uhr in St. Meinrad: Kinderkreuzweg; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Gründonnerstag, 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Karfreitag, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Sa., 20 Uhr Feier der Osternacht. Ostermontag, 10.15 Eucharistiefeier mit Kirchenchor. »Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Ostersonntag, 10.15 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Gründonnerstag, 19 Uhr Trauermesse, danach Betstunden bis 24 Uhr. Karfreitag, 10 Uhr Kreuzweg für Kindergarten- u. Schulkinder; 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. stille Betstunden. Ostersonntag, 10.45 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor. Ostermontag, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Gründonnerstag, 20 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung - mit Klosterchor. Karfreitag 10 Uhr Kinderkreuzweg; 15 Uhr Karfreitagsliturgie mit Klosterchor, anschl. stilles Gebet vor dem Kreuz. Ostersonntag, 6 Uhr Feier der Auferstehung des Herrn, Beginn: Parkplatz Maria Hilf, anschl. Prozession zur Kirche, festl. Ostergottesdienst mit Klosterchor. Ostermontag, 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

GAIENHOFEN

HILFE VON HAUS ZU HAUS

Einen Kurs zum Alltagsbegleiter führt Hilfe von Haus zu Haus am 8. und 9.4. im Johanneshaus in Horn durch.

MODELLBAHNCLUB

Clubabend des Modellbahnclubs »Höri« ist am 30.3. um 20 Uhr im Gasthaus Kaiser-Eck.

SKICLUB

Seine Abschlussfahrt unternimmt der Skiclub Höri vom 8.-10.4. nach Warth a.A./Österreich.

HEMMENHOFEN

AC

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich der AC Hemmenhofen am Sa., 2.4., um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Hemmenhofen.

BÜRGERKAPELLE

Ihre Jahreshauptversammlung hält die Bürgerkapelle Hemmenhofen am Di., 29.3., um 20 Uhr im Probelokal, Fischersteig 9, ab. Tagesordnungspunkte sind u. a. Berichte, Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen, Neufassung der Satzung sowie Terminplanung 2016.

ÖHNINGEN

MUSIKVEREIN

»Tagwachblasen« des Musikvereins Öhningen ist am Ostersonntag, 27.3., um 6 Uhr.

SCHWARZWALDVEREIN

Anmeldeschluss 31.3. bitte beachten für die Führung auf den Spuren von Hermann Hesse auf der Höri am Do., 7.4., und das Bezirks-Wanderwochenende im Elsass mit Abschluss im Markgräflerland von Sa., 24. - So., 25.9., mit Anzahlung auf das Wanderfahrtenkonto.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 27.3., ab 19 Uhr in der »Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter« Radolfzell, Zum Rehbergle 5 statt.

WEILER

BÄNKLEFÄSCHTERS

Eine Frühlingsparty veranstaltet die Bänkelfäschters am Do., 24.3., um 19 Uhr im alten Bauhof Weiler.

SCHÜTZENVEREIN

Zum Osterschießen lädt der Schützenverein am Ostermontag, 28.3., ab 10 Uhr ins Schützenhaus Weiler ein.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
---	--

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Das WOCHENBLATT für Radolfzell und Höri bringt wöchentlich wichtige lokale Informationen für Menschen in die Briefkästen.

Dafür suchen wir fitte, rüstige ZUSTELLER(m/w) auf 450,- €-Basis

Bitte bewerben Sie sich unter:
Singener WOCHENBLATT, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Telefon 077 31 / 88 00 44
Fax 07731 / 88 00 41

Wir sind für Sie da: Montag bis Donnerstag von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 8.15 Uhr bis 12.30 Uhr.

WOCHENBLATT

Saisonstart im Hesse-Haus

Gaienhofen (swb). Der gemeinnützige Förderverein des Hermann-Hesse-Hauses und Garten lädt zum großen Saisonbeginn am Karfreitag, 25. März, ins Hermann-Hesse-Haus nach Gaienhofen ein. Gezeigt werden im Hermann-Hesse-Weg 2 in Gaienhofen themenbezogene Führungen, Wildkräutererkundungen, Bauerngartenspaziergänge und Dorfgänge. Mehr Infos zum Hermann-Hesse-Haus und Garten erhalten Interessierte jederzeit über die Telefonnummer 07735/440653 oder im Internet auf der Homepage www.hermann-hesse-haus.de.

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Welsfilet	100 g	€ 1,79
Kabeljau-Loins	100 g	€ 2,99
Heilbuttfilet	100 g	€ 2,39

Aus unserer Feinkosttheke:

Heringssalat »Apfel-Lauch«	100 g	€ 1,69
Räucherforellenfilet	100 g	€ 2,59

Sie finden uns dienstags auf dem Wochenmarkt in Konstanz und samstags auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

Osterkonzert in der Alten Kirche

Volkertshausen (swb). Zu seinem Osterkonzert lädt der MGV Volkertshausen am Sonntag, um 20 Uhr, in die »Alte Kirche« ein. Unter dem Motto »Gestern und Heute« treten unter der musikalischen Gesamtleitung von Annemarie Güning der Liederkranz Eigeltingen, das Saxophon-Quartett des MV Volkertshausen sowie der ausrichtende Männergesangsverein auf. Karten im Vorverkauf gibt es bei »Ihre Kette-Behnke« in Volkertshausen.

Zeitreise am Bodensee

Unteruhldingen (mg). Am vergangenen Wochenende startete die neue Saison der Pfahlbauten, die mit aufregenden Zeitreisen und der neuen Einrichtung im »Haus des Clanchefs« jüngere Besucher noch besser erreicht. Zudem können im Hands-on-Bereich vom Sonntag, 27. März bis zum Sonntag, 3. April Techniken der früheren Zeit selbst ausprobiert werden. Im April findet freitags um 16 Uhr eine Familien-Sonderführung statt. Geöffnet ist bis 26. März von 9-17 Uhr und ab dem 27. März von 9-18.30 Uhr.

Andreas Renner zieht zurück

Singen (of). Der aktuelle Stadtverbandsvorsitzende der CDU in Singen, Andreas Renner, will sein Amt bis zum Sommer abgeben. Das wurde am Rand der Kreistagssitzung am Montag bekannt. Wie Renner auf Nachfrage sagte, werde die Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin voraussichtlich nach der Sommerpause in einer vorgezogenen Mitgliederversammlung stattfinden. Seine Amtszeit wäre ohnehin im Dezember zu Ende gewesen. Renner sieht den Stadtverband in nächster Zeit besonders gefordert, weil man im Wahlkreis keinen Landtagsabgeordneten mehr habe und deshalb viel mehr Präsenz zeigen müsste, um politisch spürbar wirken zu können. Das Wahlergebnis, vor allem die sehr hohe Stimmenzahl für die AfD erfordere viel politische Arbeit durch die CDU. Das aber könne er mit seinem aktuellen beruflichen Engagement als Politikchef beim Energiekonzern EnBW nicht leisten, weil er dafür zu wenig präsent in Singen sei. Unter der Woche sei er eben einfach aus beruflichen Gründen nicht da. Ob er damit ein eigenes Versäumnis für die Vergangenheit einräume, wollte Renner so nicht bestätigen.

Lehre aus Debakel
CDU fordert Abschied von Wolf

Singen (swb). Nach dem historischen Debakel vom 13. März 2016 – 27 Prozent – traf sich der Vorstand des CDU-Stadtverbands, um das katastrophale Abschneiden im ganzen Land – aber auch in Singen – zu analysieren. Klare Forderung des Singener CDU-Vorstandes im Anschluss: »Guido Wolf muss die Verantwortung für das Debakel übernehmen. Das Wohl des Landes Baden-Württemberg stehe im Vordergrund, nicht das Wunschdenken des gescheiterten Spitzenkandidaten.« Zudem fasste der Vorstand einhellig den Beschluss: »Grün-Schwarz mit Winfried Kretschmann an der Spitze.« Grund für diese Haltung: Die Landtagswahl wäre nach Auffassung der CDU Singen völlig anders ausgegangen, wenn wir einen Spitzenkandidaten von Format gehabt hätten. Der Vorstand ist über den Verlust des Wahlkreises bestürzt. Mit Wolfgang Reuther verliert die Landschaft einen couragierten, engagierten und äußerst fleißigen Abgeordneten. »Die CDU Singen dankt ihm für seine hervorragende Arbeit und Unterstützung, auf die wir uns immer verlassen konnten«, so Vorsitzender Andreas Renner.

Auch wenn die Voraussetzungen für die Wahl aufgrund der Flüchtlingskrise schwierig waren, die Niederlage nur darauf und auf die Bundespolitik zu schieben, ist zu kurz gesprungen und billig. Die Menschen wollten nicht Guido Wolf, sie wollten Winfried Kretschmann als Ministerpräsidenten, so die CDU Singen. »Es ist ein intellektuelles Armutzeugnis, wenn sich Guido Wolf als Wahlgewinner gebärdet, die Verantwortung für die Schlappe ablehnt und personelle Konsequenzen für sich aus-



Der CDU-Stadtverband Singen fordert Guido Wolf zum Rücktritt nach dem enttäuschenden Ergebnis der Landtagswahl auf.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

E MÜNCHOW

City-Markt Singen • E neukauf Rielasingen-Worblingen •nah und gut Tengen • E neukauf Moos

Superknüller

Moët & Chandon Champagner brut impérial besticht durch seine leichte Fruchtigkeit, sein ansprechendes Aroma und seine überzeugende Reife, ist vollmundig im Geschmack und dezent im Abgang.

Moët & Chandon Impérial Champagne brut 0,75-L-Flasche (1 L = € 39,99)

29.99

Angebot gültig von Donnerstag, 24.03. bis Samstag, 26.03.2016
Irrtum vorbehalten, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht, Herausgeber: Münchow Märkte OHG, Hegaustr. 19a, 78224 Singen

schließt«, so Sprecher Oswald Ammon. Daher missbilligte der Vorstand einhellig das Verhalten Wolfs am Wahlabend, den Führungsanspruch auf Koalitionsbildung in seiner Person zu vereinigen. Das Land und die Bürger brauchen eine solide Regierung, mit kreativen Köpfen. Auch die CDU Singen will ihren Teil dazu beitragen. Eine Wahlanalyse des Abschneidens in Singen ist dringend erforderlich, denn zum ersten Mal erhielten die Grünen mehr Stimmen als die CDU. Ferner ist das Abschneiden der AfD geradezu erschreckend, was einer sehr sorgfältigen Analyse bedarf.

»Der Prozess« im Münster

Konstanz (mg). Am Karfreitag, 25. März, um 20 Uhr wird im Konstanzer Münster unter dem Titel »Der Prozess« ein außergewöhnliches Konzertprogramm mit Klaus Maria Brandauer geboten. Passend zu der Passionsgeschichte singen die »Europäischen Vokalsolisten«, ein Ensemble mit 24 professionellen Sängerinnen und Sängern auf höchstem Niveau. Unter anderem singen sie die »Klagelieder des Propheten Jeremias«, die von Komponisten unterschiedlicher Epochen vertont wurden.

– ANZEIGE –

Kochen als Mannschaftssport

Ralf Jakumeit, »The Real BBQ-Brothers« und viele Gäste zaubern bei 9 Kochshows vom 31. März bis 2. April im Media Markt

Sie haben schon Kultcharakter, die Kochshows von TV-Koch Ralf Jakumeit und »The Real BBQ-Brothers« im Media Markt in Singen, die im Rahmen der großen Haushaltwarenmesse stattfinden. Und dieses Jahr wird das ganze nochmals spektakulärer, wenn der Media Markt in Singen vom 31. März bis zum 2. April einlädt, um dort jede Menge Neuigkeiten rund um Thema Haushalt in den verschiedensten Facetten vorzustellen. Denn dieses Jahr bekommen die kreativen Kochmeister eine eigene Bühne im Media Markt, auf denen an allen drei Tagen jeweils um 11 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr die Starköche in Aktion treten werden.

Das Team will begeistern

»Kochen ist vor allem ein Mannschaftssport, und als solchen wollen wir diesen bei unseren Shows auch präsentieren«, sagt Ralf Jakumeit im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zum neuen Konzept der Show hier in Singen. Neben Ralf Jakumeit werden hier auf der Kochbühne natürlich wieder die pffiffigen »The Real BBQ-Brothers« dabei sein, aber auch Patrick Behrens (Philips-Hausrgeräte), Hannelore Storz-Nannen (Kitchenaid), Star-Barista Umut Musliuoglo (Saeco) auf der Bühne stehen. Und es gibt sogar noch einen regionalen Stargast

mit dem kreativen Kochgeist Michael Noll vom Restaurant »Blauer Affe« in Ludwigshafen.



Dieses Jahr bekommen die Köche auf der Bühne im Media Markt Singen auch Unterstützung aus der Region: Michael Noll vom Restaurant »Blauer Affe« aus Ludwigshafen ist mit dabei.

swb-Bild: Reihs

Gerichte mit allem Drum und Dran

»Wir werden zusammen auf der Bühne immer komplette Gerichte kochen, so dass alle Köchinnen und Köche auf der Bühne mit einbezogen sind«, so Ralf Jakumeit gegenüber dem WOCHENBLATT. Erstmals gibt es dieses Jahr auch Weintipps aus höchst berufenem Munde: Sommelier Lothar Scholze vom Unternehmen Wein Mayer aus Radolfzell wird erklären, auf was es bei gutem Wein wirklich ankommt. »Es besteht dann zwischen den Shows noch reichlich Gelegenheit mit den Akteuren zu sprechen, auch darüber welche Geräte sie hier im Einsatz haben und für die Küche zuhause empfehlen können«, freut sich der Starkoch schon richtig auf seinen Auftritt in Singen.

Gemeinsam Kochen macht Spaß

»Kochen macht einfach Spaß. Die Begeisterung am gemeinsamen Kochen mit der Familie oder Freunden wird nach wie vor immer beliebter«, sagt Ingrid Böhringer von der Geschäftsleitung des Singener Media Marktes zur Kochshow, der zu diesem Thema die große Bühne bietet. »Wir wollen unseren Kunden zeigen was der Media Markt Singen für ein vielfältiges Sortiment an Koch- und Küchenhelfern anbietet.



Ralf Jakumeit wird wieder drei Tage in Singen im Media Markt zu Gast sein, um seine Kochkünste als Tipps zum Nachkochen zu zelebrieren.

swb-Bild: Rocking Chiefs



Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Singen · Unter den Tannen 3 · 78224 Singen

Dialekt in aller Munde

Mundart und Hochsprache: Eleganz des Alemannischen

Stockach (sw). Na ja. Immerhin. Einmal hat sich der Dialekt gegenüber der Schriftsprache durchgesetzt. Das korrekte Partizip von »winken« lautet eigentlich »gewinkt«. Doch hier wird allgemein das in der Mundart gebräuchliche »Gewunken« benutzt. Eine Ausnahme, führte Karl Bosch, Deutschlehrer in Rente und Narrenrichter a. D., in seinem Vortrag über das Bodensee-Alemannisch im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach aus. Sonst sieht er die Mundart eher auf dem Rückzug: Menschen bleiben nicht mehr ihr Leben lang am Heimatort und ihr heimischer Dialekt wird woanders nicht verstanden, die Medien fördern die Hochsprache, der Dialekt wird nicht anerkannt und als etwas Abwertendes, Eigenartiges, Aussterbendes abgestempelt. Solcher Wertungen enthielt sich Karl Bosch in seinem kurzweiligen Vortrag, der die richtige Mischung aus nüchternen Fakten und farbiger Unterhaltung bot. Gewürzt mit verbalen Kostproben legte der Referent dar, dass Alemannisch auf die »Alemannischen Gedichte« aus dem Jahr 1803 von Johann Peter Hebel zurückgehe und in sechs Ländern gesprochen werde. In Deutschland, der Schweiz, Österreich, oberhalb von Trient in Italien, in Liechtenstein und im französischen Elsass ist die



Karl Bosch, Stockachs Narrenrichter a. D., führte amüsant durch ein Stück deutsche Sprachgeschichte. swb-Bild: sw

Mundart in unterschiedlichen Ausprägungen in aller Munde. Beeinflusst wurde das Alemannische vom Germanischen, Keltischen und Galloromanischen mit Einflüssen von Latein, Hebräisch und Französisch. Kennzeichen sind die Verwendung der Suffixe »-le« oder »-li« und das Fehlen des Genitivs, da nicht »Vaters Frau«, sondern »die Frau vom Vater« gesagt wird. Andere Artikel im Stile von »der Butter« und andere Wortbedeutungen wie bei der Verwendung von »Teppich« im Sinne von »Decke« sind weitere Merkmale. Außerdem gibt es im Alemannischen die doppelte Verneinung: »Ich bin kein großer Redner nicht.« Als gesprochene Sprache ver-

ändert sich der Dialekt ständig. So wird laut Karl Bosch der kratzende Kehllaut, der aus einem »Kind« ein »Chind« macht, in Singen nicht mehr verwendet. Und die Satzstellung des Schriftdeutschen wirkt auf die Mundart ein. Beispiel: »Er bekommt viel Lob, weil er hat alles richtig gemacht.« Hier erfolgt im Nebensatz keine Umstellung der Wörter mehr. Eine Rechtschreibung gibt es für den Dialekt mit seinen besonderen Lautkombinationen nicht, doch Karl Bosch las einige amüsante, aber auch tiefeschürfende Gedichte in Mundart vor. Und manchen Witz. Eine gestohlene Uhr ist zum Beispiel eine Waise, denn sie wird nun von fremden Leuten aufgezogen.

Handygespräch bei 180 Km/h

Mühlhausen-Ehingen (swb). Am Samstag fiel kurz vor 19 Uhr einer Streife des Verkehrskommissariates Mühlhausen-Ehingen auf der A 81 im Bereich des Kreuzes Hegau ein VW mit einer unsicheren Fahrweise auf. Der Pkw fuhr Schlangenlinien und kam gefährlich nahe an die Mittelschutzplanke. Die Geschwindigkeit betrug zu diesem Zeitpunkt etwa 180 km/h. Festgestellt wurde, dass der 29-jährige Fahrer sein Mobiltelefon nutzte, was eine entsprechende Anzeige zur Folge hat.



Vielversprechendes Ringertalent: Dario Dittrich vom KSV Gottmadingen. swb-Bild: Verein

Gelungenes Debüt für Dario

Gottmadingen (swb). Dario Dittrich vom KSV Gottmadingen errang bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft in Warnemünde im Freien Stil den sechsten Platz in der Klasse bis 34 Kilogramm. Bereits die Nominierung im starken Südbadischen Verband war ein Erfolg für den Nachwuchsringer, und er bestätigt die guten Leistungen der Landesmeisterschaft. In der stark besetzten Gewichtsklasse bestritt er in den ersten drei Runden seine Kämpfe souverän. Obwohl er deutlich unter dem Gewichtslimit antrat, zeigte er, dass er zu Recht für das Turnier qualifiziert ist.

Bührer Nummer 4 im Einwohnerrat

Thayngen (swb). In der Einwohnerratssitzung am Donnerstagabend in Thayngen wurde Walter Bührer, Landwirt aus Bibern, als jüngstes Mitglied verpflichtet. Er ist das vierte Mitglied des Gremiums, das den Nachnahmen Bührer trägt, der im Reiat sehr verbreitet ist. Walter Bührer nimmt den Platz des langjährigen Einwohnerrats Ueli Kleck ein, der die SVP in dem Gremium über zehn Jahre vertreten hatte.

Förderverein lädt ein

Singen (swb). Seine Hauptversammlung hält der Förderverein der Zeppelin-Realschule am Montag, 4. April, um 19.30 Uhr im Restaurant Gartenstadt in Singen ab.



Die erfolgreiche C-Jugend SG Rielasingen/Gottmadingen holte die Südbadenmeisterschaft: Hinten stehend v. l.: Trainer Thomas Welte, Kirill Glock, Hannes Berger, Dennis Giner, Janek Plesse, Jonathan Wack, Mark Hölzl, Trainerin Natalie Kögel. V. v. l.: Maximilian Wagner, Julian Speicher, Tim Bammel, Julian Rottmair, Florian Wangler. swb-Bild: pr

Südbadenmeister beim Final-Four

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Wochenende wurde in der Rielasinger Talwiesenhalle wieder einmal Spitzenhandball geboten. Vor vollbesetzter Tribüne spielten hier die vier besten Mannschaften im SHV-Bezirk den Südbadischen Meister der männlichen C-Jugend aus. Im ersten Halbfinale traten die Jungs der SG Rielasingen/Gottmadingen gegen den TuS Helmlingen an. Nach einem von Nervosität geprägten Anfang genügte ein kurzes Wackeln der Mannschaft durch die Trainer Natalie Kögel und Thomas Welte sowie eine herausragende Torhüterleistung, um am Ende das Spiel noch klar mit 22:16 für sich zu entscheiden.

Im Finale dominierte die heimische SG von Anfang an und so war schon vor dem Endstand von 28:21 der diesjährige Südbadische Meister klar. Die »Rielingos« hatten im Finale den besseren Torhüter in ihren Reihen und stellten auch den Torschützenkönig des Turniers. Die SG Rielasingen/Gottmadingen sicherte sich dadurch souverän den Titel - und das ohne einen einzigen Punktverlust während der ganzen Saison! Mit dem Gewinn hat sich die junge Mannschaft aus dem Hegau auch noch die Teilnahme am Turnier um den Handball-BW-Pokal gesichert. Dieser wird am 3. April beim Sieger des Badischen Handballverbandes ausgespielt.

Eine gelebte Partnerschaft

Gottmadingen (swb). Zum Austauschwochenende mit der französischen Partnerstadt von Gottmadingen, Champagnole im Jura, reiste eine Delegation Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter sowie Doina Spohrer als Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung und Bürgermeister Dr. Michael Klinger mit seiner Partnerin. Ebenfalls zum Austausch mit ihren französischen Freunden waren an diesem Partnerschaftswochenende der Gottmadinger Fanfarenzug, der mit seinem Spiel den Karnevalsumzug in Champagnole am Samstagnachmittag bereicherte. Ein kurzes Platzkonzert mit anderen Musikgruppen vor dem Festsaal der Stadt Champagnole im Anschluss an den Umzug und ein Auftritt bei der abendlichen Fasnachtskabarettveranstaltung rundeten das Engagement des Fanfarenzugs ab. Im Zuge des Austauschs zwischen den Vereinen, den Partnerschaftskomitees und den Kommunen wurden die gegenseitigen Besuchsaktivitäten der Vereine für das kommende Jahr besprochen. Schwerpunkt ne-



Auch die Kommunalpolitik kam nicht zu kurz. Im Bild von links nach rechts der neu gewählte Bürgermeister von Champagnole, Guy Saillard, Bürgermeister Dr. Michael Klinger und Doina Spohrer bei der Besichtigung der für über 2 Millionen neu erstellten Sportanlagen von Champagnole. swb-Bild: Gemeinde

ben dem regelmäßigen Austausch zwischen den Vereinen, wie dem Schwarzwaldverein, dem französischen Wanderclub und dem DRK ist der Schüleraustausch, der mit über 30 Schülerinnen und Schülern einen neuen Teilnahmerecord gebrochen hat.

Regisseur mit allen Seilen

Stockacher Seilermuseum eröffnet

Stockach (sw). Man kann damit hüpfen, ziehen, heben, bewegen, drehen, fördern, verbinden. Das Seil hat's drauf. Seine Geschichte und alle Geschichten rund ums Seil kennt Bernhard Muffler bestens und als Seilermeister und Meister des Seils kann er sie abspulen wie am Schnürchen. Altes und modernes Handwerk, Tradition und Weiterentwicklung, Vergangenes und Zukünftiges seiner Branche liegen ihm am Herzen - darum hat der Engagierte an der Kirchhalde in Stockach ein von Kulturwissenschaftler Michael Fuchs konzipiertes Seilereimuseum eröffnet. Gruppen zwischen zehn und 20 Personen können Führungen im Internet unter www.seilermuseum.de buchen. Ergänzt werden können diese Veranstaltungen durch einen Mitmachteil, bei dem die Besucher unter Anleitung selbst Seile herstellen, und fester Bestandteil jeder Führung ist eine Verköstigung im hauseigenen »Seilerhaus-Café«. Am Anfang stand ein Schock. Bernhard Muffler, der seinen Betrieb 2008 von der Kirchhalde in das Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen verlagerte, träumte schon lange von einem eigenen Museum und Michael Fuchs war ihm gerne dabei behilflich. Doch er meinte, dass



Groß war das Interesse bei der Eröffnung des Seilermuseums von Bernhard Muffler in Stockach. swb-Bild: sw

der Ausstellungsbereich nach unten hin vergrößert werden müsse. Bernhard Muffler war zunächst skeptisch, stimmte der Installation von Ausstellungsvitrinen in den Boden dann aber doch zu. Zum Glück, denn sie machen etwas her. Zu sehen sind unterirdisch Gerätschaften, die im Laufe der Jahrhunderte zur Seilherstellung verwendet wurden: 1879 wurde die Seilerei Muffler damals noch in Sentenhart gegründet und ab 1927 produzierten Hermann Muffler und Oswald Happle zusammen Maschinen zur Seilherstellung, die weltweit Absatz fanden. Auch darüber informiert das Museum. Denn, so führte Michael Fuchs bei der Eröffnung aus, das Seil ist eine der frühes-

ten Errungenschaften der Menschheit und kam schon beim Pyramidenbau in Ägypten zum Einsatz. Das macht auch Bürgermeister Rainer Stolz stolz. Das Stadtobhaupt sprach gar von einer »auf dem gesamten Erdenrund« noch nie gesehenen Symbiose von Produktionsstätte und kulturellem Einbinden. Schließlich, und das ist Bernhard Muffler wichtig, wird das Museum weiterhin als Produktionsstätte genutzt: Nur hier hat er die Maschinen, um bis zu 200 Karbatschen pro Jahr für die Fasnet herzustellen.



Mehr Fotos zum Seilermuseum unter bilder.wochenblatt.net



Die Bürgerstiftung Stockach mit Manfred Peter und Willi Zöller (links und rechts) spendete 2.000 Euro an den Hospizverein mit seiner Einsatzleiterin Helene Haas.

swb-Bild: sw

Sterben mitten im Leben

Bürgerstiftung Stockach unterstützt Hospizverein

Raum Stockach (sw). Es ist eine schwere Aufgabe. Aber keine einseitige. »Je mehr ich mich mit dem Tod auseinandersetze, desto mehr verliert er für mich seinen Schrecken«, erklärt Helene Haas, Einsatzleiterin und Vorsitzende des Hospizvereins Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung. Ein stationäres Hospiz gibt es im Zuständigkeitsbereich des 1995 gegründeten Vereins nicht, aber die Mitarbeiter betreuen Sterbende, Schwerkranke und deren Angehörige zu Hause in der letzten Phase ihres Lebens und bei der Bewältigung der Trauer. Diese Arbeit unterstützte die Bürgerstiftung Stockach mit Manfred Peter und Willi Zöller mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro. Die Summe soll für die Schulung der neun Ehrenamtlichen im Raum Stockach verwendet werden. Medizinische und pflegerische Tätigkeiten übernimmt der

Hospizverein laut Helene Haas nicht, doch er kümmert sich ambulant um Sterbende. Zuhören, Schweigen, Gespräche, Beratung zu Möglichkeiten der palliativen Versorgung und der Erstellung von Patientenverfügungen sowie Kontakte zu Ärzten, Krankenhäusern und anderen Zuständigen gehören zu den Dienstleistungen des Vereins. Ebenso sind eine Trauerbegleitung, eine Unterstützung bei der Regelung der letzten Formalia, eine psychosoziale Beratung oder Vermittlung in eine Trauertherapie wichtige Bestandteile der Zuständigkeiten. Etwa 80 bis 90 Patienten werden im Einzugsbereich pro Jahr betreut, davon die Hälfte im Raum Stockach. Alle Serviceleistungen sind für die Kranken und ihre Angehörigen kostenfrei, denn die Ausgaben werden über Spenden und von den Krankenkassen getragen, betont Helene Haas.

Und es werden Menschen aller Konfessionen und auch kirchlich nicht gebundene Ratsuchende begleitet. Keine einfache Aufgabe, die viel Kraft erfordert. Eben darum sind regelmäßige Schulungen und die monatliche Supervision für die Mitarbeitenden sehr wichtig, so die Einsatzleiterin. Sie schöpft ihre Motivation aus ihrer Familie und ihrem Glauben, der durch die Konfrontation mit so viel menschlichem Leid nicht erschüttert wird: »Es ist möglich, das Leid erträglich zu machen, indem wir es miteinander tragen.«

Kontaktiert werden kann der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach und Umgebung in der Bleichwiesenstraße 1/1 in 78315 Radolfzell unter den Telefonnummern 07732/5 24 96 oder 0171/8 21 66 55, hospiz.radolfzell@t-online.de oder auch unter www.hospiz-radolfzell.de.



Der »Brunnen der Begegnung« ist dank der Schüler und Lehrer der »Goldäckerschule« österlich herausgeputzt worden.

swb-Bild: sw

Osterbegegnungen

Brunnen frühlingshaft herausgeputzt

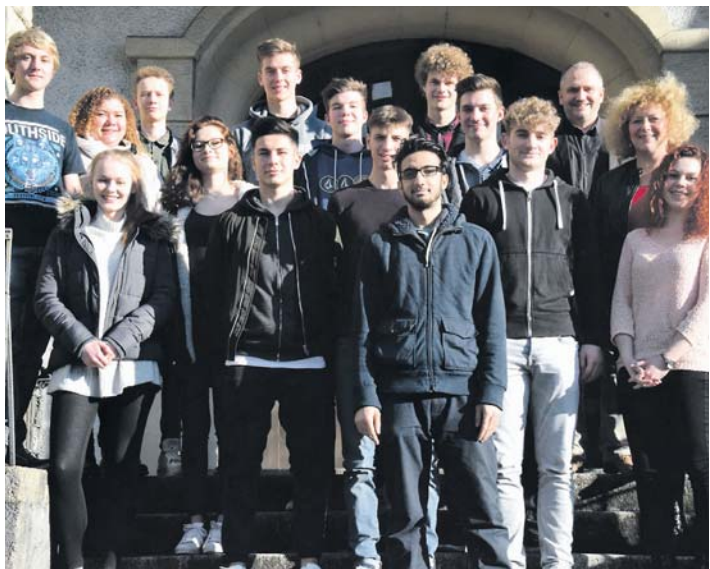
Stockach (sw). Der »Brunnen der Begegnung« auf dem Gustav-Hammer-Platz in Stockach ist das ganze Jahr über ein stillvoller Ort der Begegnung. Doch zu Ostern putzt er sich besonders heraus. Oder besser: Er wird herausgeputzt. Schüler der Stockacher »Goldäckerschule« geben dem Brunnen dann unter Anleitung von Lehrerin Sieglinde Rosenberger ein besonders österliches Gepräge – durch bunte Ostereier, Girlanden, Schmuck und sehr viel Grün. Die Sieben- bis Neunjährigen der Klassen eins, zwei

und drei, erzählt die Pädagogin, haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Die 13 Kinder haben Eier ausgeblasen, bemalt, verziert, Girlanden geflochten, alles auf den Gustav-Hammer-Platz transportiert und dort angebracht. Unterstützt von Nils Grundmann, der sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der »Goldäckerschule« absolviert, ist der »Brunnen der Begegnung«, der mit Enkelin, Tochter und Großmutter die Frauen dreier Generationen zeigt, zu einem noch stillvolleren Ort der Begegnung geworden.

»JGR« hat viel Neues vor

Jugendliche planen Videoprojekt mit Flüchtlingen

Radolfzell (gü). Mit frischem Schwung und voller Elan startet der neu gewählte Jugendgemeinderat in seine Amtszeit. Welchen Themen sich das neue Gremium widmen will und wo die Jugendlichen ihre Schwerpunkte setzen werden, darüber informierten die beiden Vorsitzenden Pauline Meyer und Pascal Zindel bei einem Pressegespräch, zu dem auch Oberbürgermeister Martin Staab eingeladen wurde. Und was die »JGR«-Mitglieder präsentierten, hatte es wahrlich in sich: Neben den »Klassikern« wie »Rock am Segel« oder dem alljährlichen Fußballturnier soll 2016 ein Videoprojekt mit Flüchtlingen entstehen, der Arbeitskreis »Seeufer« wurde ins Leben gerufen, und das Graffiti-Projekt wird mit neuem Leben gefüllt. Vor allem das Videoprojekt mit den in Radolfzell untergebrachten Asylsuchenden machte Oberbürgermeister Staab hellhörig. »Ab Mai werden die ersten Flüchtlinge ins ehemalige »Dekorsy«-Gelände einziehen. Das wäre der ideale Zeitpunkt, um das Projekt zu verwirklichen«, sagte der Radolfzeller Rathauschef. Wie die »JGR«-Mitglieder verrieten, sei die Umsetzung bisher am fehlenden Equipment gescheitert. Hier schlug Staab vor, dass die Stadt den Kontakt zum Videoclub herstelle. Geronimo Frick, der den AK »Seeufer« leitet, nutzte die Gunst der Stunde,



Die Mitglieder des Jugendgemeinderates stellten Oberbürgermeister Martin Staab ihre Ziele vor. Mit dabei waren auch die Leiterin der Stadtjugendpflege, Eva-Maria Beller und Anneli Biewald vom »café connect«.

swb-Bild: gü

um die Sorgen des »JGR« in puncto Verbote am Seeufer zu äußern. »Man hat das Gefühl, dass die Jugendlichen am Seeufer an den Rand gedrängt werden«, kritisierte er. Zudem habe man den Eindruck, dass der Securitydienst die Jugendlichen »vertreiben« wolle. So viel Engagement und Einsatzbereitschaft nötigte OB Staab Respekt ab. »Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein Jugendgemeinderat so in das Stadtleben einbringt, wie in Radolfzell. Es ist schön, dass der »JGR« die Stimme für die Jugendlichen in Radolfzell und den Ortsteilen erhebt«, sagte er. Immerhin existiere das Gremi-

um seit 24 Jahren. Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, ergänzte: »Viele Jugendliche wissen nicht, dass ihre Anliegen und Interessen im Kern politisch sind. Die Aufgabe des »JGR« ist es, ihnen ihr Recht auf Mitsprache und Beteiligung zu vermitteln. In Radolfzell haben Jugendliche schon die Erfahrung gemacht: Es lässt sich was bewegen.« Und dass die Jugendlichen in der Kommunalpolitik Gehör finden, daran lässt der »JGR« keine Zweifel aufkommen: »Die Diskussion um die Strandbadpreise hat gezeigt, dass unsere Stimme zählt«, betonen Meyer, Zindel und Frick.

Programm im Seniorenrat

Radolfzell (swb). Der Seniorenrat lädt am Donnerstag, 31. März, um 10 Uhr zu seiner öffentlichen Sitzung ins Bodensee-Zimmer ins Rathaus nach Radolfzell ein. Der Zugang zum Sitzungszimmer ist barrierefrei und über den Behinderten-Eingang mit dem Fahrstuhl möglich. Auf der Tagesordnung stehen neben aktuellen Berichten aus der Vorstandssitzung auch Senioreninformationen im Mehrgenerationenhaus, ein Rückblick über die Aktivitäten im Seniorenkino, das Mitwirken beim Hausherrenfest 2016 sowie Infos über den »STEP 2030«. Zudem wird es einen Gastvortrag des Vereins »Wir« geben. Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenrates findet am 28. April statt. Dann wird Stadtbaudirektor Thomas Nöken den Gastvortrag halten.

»Gelebtes und geliebtes Leben«

Wangen (swb). Eine Kunstausstellung von Rainer Schoch unter dem Titel »Gelebtes und geliebtes Leben« ist ab 2. April im Museum Fischerhaus in Wangen zu bewundern. Die Vernissage findet am Freitag, 1. April um 19.30 Uhr in der Strandhalle statt. Die Ausstellung dauert bis zum 29. Mai.

Wohnheim wird abgerissen

Radolfzell (swb). Das ehemalige Schwesternwohnheim wird abgerissen. Mit den vorbereitenden Arbeiten wird in Kürze begonnen. Mitte April erfolgt der Abbruch des fünfstöckigen Gebäudes in der Hausherrenstraße. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Juni andauern. Das Grundstück ist in Besitz des Spitalfonds Radolfzell. Dort soll eine moderne stationäre Pflegeeinrichtung entstehen, die der Spitalfond Radolfzell bauen und betreiben wird. Diesen Vorschlag wird die Verwaltung dem Gemeinderat unterbreiten: Aktuell werden das Konzept für die Ausrichtung des Hospitals Zum Heiligen Geist und die daraus resultierenden Baumaßnahmen in den Gremien vorberaten. Noch vor der Sommerpause soll die Grundsatz-Entscheidung im Stiftungsrat vorliegen. 2017 könnte dann mit dem Neubau der Pflegeeinrichtung mit maximal 100 Plätzen begonnen werden.

Das Schwesternwohnheim, das in unmittelbarer Nähe zum Radolfzeller Krankenhaus liegt, wurde Mitte der 60er Jahre erbaut. Es befindet sich allerdings in einem sehr schlechten Zustand und muss deshalb weichen, erklärt Gerhard Schöpferle, Leiter des Fachbereichs

Hochbau und Gebäudemanagement. »Eine Sanierung des Gebäudes ist nicht mehr wirtschaftlich«, ergänzt Schöpferle. Das Gebäude wird Zug um Zug mit Hilfe eines Abrissbaggers rückgebaut. Der Abbruch gliedert sich in drei Abschnitte: Im Zuge der Schadstoffsanierung werden Baustoffe und Anlagen ausgebaut. Danach wird das Gebäude entkernt. Nichtmetallische Bauteile wie Holz, Kunststoffe, Textilabfälle, gipshaltige Stoffe, Bodenbeläge und Isolierstoffe werden entfernt. Auch Geräte, Anlagen, Installationen, Sanitär- und Heizungseinrichtungen sowie Holzböden werden abgebaut. Im dritten Schritt werden das Gebäude und die Garagen abgerissen – auch die Asphaltbefestigung auf der Nordseite des Gebäudes wird entfernt. Zudem werden die stillgelegten Heizöltanks ausgebaut. Die Kosten für den Rückbau belaufen sich auf ungefähr 200.000 Euro. Die Stadtverwaltung bittet die Anlieger um Verständnis für die Maßnahmen. Die Mitarbeiter der beauftragten Firmen sind bemüht, die Einschränkungen – Lärm, Staub und Erschütterungen – so gering wie möglich zu halten.